

Dieses Brettergerüst überkleidete man mit Teppichen, durch welche man auch das Allerheiligste mit der Bundeslade von dem größeren Borderraum des Heiligen schied. Durch eingefügte Pfosten und einen daran befestigten Vorhang bildete man den Vorhof von 30 Ellen Breite und 100 Ellen Länge. Später baute Salomon mit Hilfe phönizischer Bauleute in 26 Jahren den Tempel, in 13 Jahren seinen Palast und außerdem noch sein Haus am Libanon, welches aus einer Halle mit einer Reihe von Zedernsäulen bestand. Der Tempel ward von Chaldäern zerstört, nach dem Exil von Serubabel ärmlich wiederhergestellt, und von Herodes an dessen Stelle ein Prachtbau in halbgriechischem Stil gesetzt, welchen Titus zerstörte (73 n. Chr.).

Die Mauer des berühmten Salomonischen Palastes bestand aus drei Lagen mächtiger, gehauener Steine und aus einer Lage von Zedernbalken. Das Hauptgebäude führte man aus Quadersteinen von 8—10 Kubikellen auf, machte es 100 Ellen lang, 50 Ellen breit und 30 Ellen hoch. Die Gemächer lagen in drei Stockwerken übereinander und waren mit Zedernbalken gedeckt. Die Treppe (oder nur das Geländer) bestand aus Sandelholz, welches die Schiffe aus Ophir (Ceilon?) mitgebracht hatten. An dieses Gebäude schlossen sich zwei Säulenhallen von 50 Ellen Länge und 30 Ellen Breite an, deren Decke und Fußboden aus Tafelwerk von Zedernholz gemacht waren. Die eine dieser Hallen diente als Saal des Gerichts, wo der prächtige Thron Salomons stand. Derselbe war aus Elfenbein geschnitzt und mit Gold überzogen. Sechs Stufen führten zu ihm hinauf, und auf ihnen standen zwölf Löwen, wogegen zwei die Lehnen des Armsessels bildeten. Neben dem Hauptgebäude, welches die Prunkgemächer enthielt, und den beiden Hallen baute Salomon zwei Wohnhäuser, das eine für sich, das andere für seine ägyptische Gemahlin. Wohlbewässerte Gärten endlich waren neben den Palästen angelegt.